



„NOCH NIE WAR GELDANLAGE SO EINFACH WIE HEUTE“ ZUSAMMENFASSUNG UNSERES 8. VERMÖGENSWERWALTER-DIALOGS

Stimmt doch!? Die Einlagenzinsen liegen eindeutig bei Null, etwa die Hälfte der europäischen Staatsanleihen rentiert negativ, Anlageimmobilien sind hochgepreist und renditeschwach. Was bleibt: Aktien. Aber die geopolitischen Risiken, Handelskrieg, Brexit, medial kolportierte Fast-Rezession – alles irrelevant?

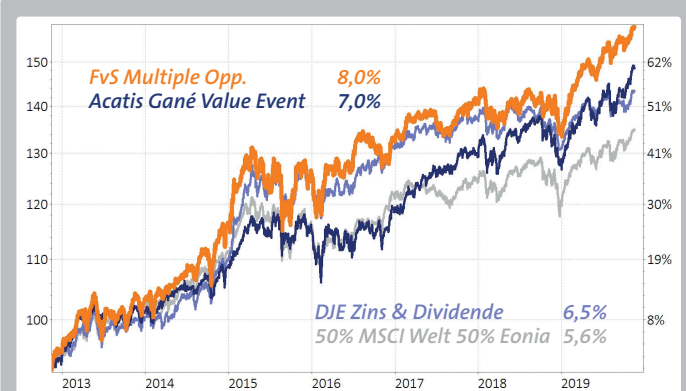
Nach sieben Jahren war der Kapitalmarktstrategie der Flossbach von Storch AG, Philipp Vorndran, bei unserem 8. Vermögensverwalter-Dialog wieder im gut gefüllten Kaufmanns-Casino am Münchner Odeonsplatz unser geschätzter Gast. Er führte die schlüssige Marktsicht seines Hauses pointiert aus und wünschte sich negative Einlagenzinsen für Privatanleger herbei. Wie bitte? Werden sich so einige geplagte Sparer nun fragen.



Eine Umfrage des Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK hat ergeben, dass 75% der deutschen Anleger eine Renditeerwartung von 2% und mehr an ihre Ersparnisse haben. Um 2-3% p.a. nach Steuern und Gebühren zu erreichen, wird in den kommenden Jahren eine Aktienquote in Richtung 50% notwendig sein. Die Realität: Nur etwa 16% der Deutschen hielten 2018 Aktien – direkt oder über Fondsbeteiligungen. Billionen liegen unverzinst auf Sparsbüchern und Festgeldkonten. Ein negativer Zins würde nach Philipp Vorndran „den Schmerz“, die Motivation ausreichend erhöhen, um endlich über eine risikoadjustierte Anlage in Aktien nachzudenken. „Anwesende natürlich ausgenommen“ meinte Philipp Vorndran augenzwinkernd mit Blick ins Publikum.

Im ersten Quartal 2011 stellten wir die Strategie unseren Kunden erstmalig vor: „Der fundamental orientierte Ansatz von Dr. Bert Flossbach mit strikt eingehaltenen und einleuchtenden Bewertungskriterien sichert den Kauf günstiger Aktien gesunder Unternehmen. „Eine strikte Kauf- und Verkaufsdisziplin führt zu einer Realisierung von Erfolgen und Reduzierung von Verlusten.“. Hieran hat sich bis heute nichts

geändert, und die Strategie des Hauses war nach einem Zeitraum eher indexnaher Rendite in den Jahren 2018 und 2019 wieder äußerst erfolgreich. 2019 schloss der Flossbach von Storch Multiple Opportunities Fonds mit xx,x% und trug damit neben weiteren vermögensverwaltenden Strategien, wie Acatis Gané Value Event, DWS Dynamic Opportunities oder DJE Zins & Dividende zu den guten Jahresergebnissen in



7 Jahre p.a.

unseren Portfolios wesentlich bei.

Viele unserer Kunden haben also schon vor fast neun Jahren über eine stärkere Fokussierung einer risikoadjustierten Aktienanlage nachgedacht, entsprechend investiert und so einen gehörigen Renditevorsprung zu Sparbuch & Co. erzielt. Doch wie geht es weiter?

Mit Mario Draghi hat ein sehr gut ausgebildeter „Spitzenmann“ die Spitze der EZB verlassen, ihm folgt die „Spitzenbeamtin“ und Politikerin Christine Lagarde nach, so Philipp Vorndran. Draghi hat das Inflationsziel mit seinem Vorgehen näherungsweise erreicht und – wichtiger – den Euro zusammengehalten. Da die mit Niedrigzinsen „gekaufte“ Zeit von der Politik nicht für strukturelle Reformen genutzt wurde, wie oft von Draghi angemahnt, steht Frau Lagarde an einem „point of no return“. Sie verlaublich, es darf keine Denkverbote im Rahmen der künftigen EZB-Maßnahmen geben. „Lower for longer“ prognostizierte Dr. Bert Flossbach, Manager des Flossbach von Storch Multiple Opportunities, vor einiger Zeit und hatte damit recht.

In den letzten Jahren waren die vorgenannten geopolitischen Unsicherheiten – wenn überhaupt – lediglich kurzfristig kursbeeinflussend an den Börsen, also für das Anlegerportfolio irrelevant, wie Philipp Vorndran betont. Relevant waren Brexit und Co. nur für die Auflagen der Presse. Bei weiteren zollbedingten Querschlägen für den Freihandel sollte man allerdings den Anteil des Warenhandels (also Im- und Exporte) am Bruttoinlandsprodukt der einzelnen Länder im Auge

behalten, so Vorndran: Länder mit starkem Binnenkonsum, wie die USA, werden wirtschaftlich durch steigende Zölle und Handelsbarrieren deutlich weniger getroffen als „Exportnationen“, hier ist natürlich vor allem Deutschland betroffen. Somit ist aktuell mehr denn je ein international sinnvolles gestreutes Portfolio einem Depot mit starker Heimatmarktneigung vorzuziehen.

Angesichts der dauerhaft niedrigen Zinsen sollte sich der grundsätzliche Trend zu einträglichen Anlageklassen fortsetzen. Bis eines Tages die Politik der Notenbanken wieder restriktiver wird und die Zinsen angehoben werden. Angesichts hoher Verschuldung und labiler Staatsfinanzen vieler europäischer Staaten besteht hierfür aber kaum Spielraum und noch weniger der politische Wille, welcher mit Christine Lagarde als EZB-Präsidentin ein noch stärkeres Gewicht erhalten sollte. Viele Anleger teilen offenbar diese Meinung: Italienische Staatsanleihen waren eine der höchstrentierlichen Anlageklassen in 2019 – die fundamentalen Daten des Emittenten bedingten dies sicher nicht.

In vielerlei Hinsicht stimmen jedoch die Fundamentaldaten von Qualitätsaktien immer noch. Und wie in unserem Investment im Fokus zur Jahresmitte beschrieben: „Die Zeit ist unser Freund.“ Selbst bei einer reinen Aktieninvestition einen Tag vor der Lehman-Pleite im Jahr 2008, in deren Folge der Weltaktien-Index MSCI World (EUR) fast 40% verlor, kann sich der nervenstarke Anleger über ca. 134% Zuwachs freuen. Federt man die Schwankungen über eine Kombination von vermögensverwaltenden Strategien deutlich ab, kann auch ein nervenschwächerer Anleger diese Täler durchschreiten.

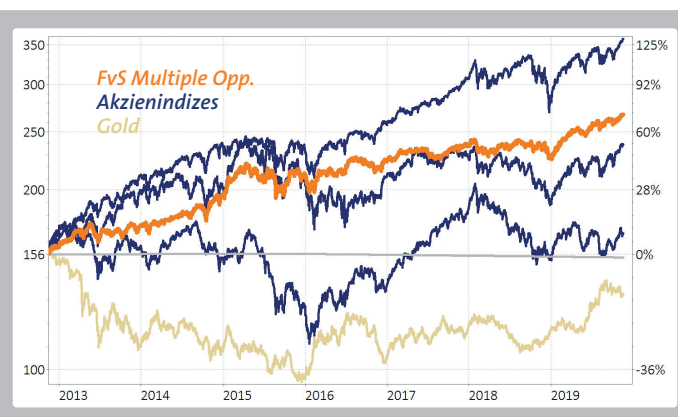
Die Fundamentaldaten vieler Aktien (Umsatz-, Gewinnentwicklung, Marktanteile, ...) mögen ja immer noch stimmen, aber zahlt man nicht einen zu hohen Preis? Gerade nach den Zuwächsen in 2019?

Die Kurse der Aktien, gemessen am Weltaktienindex MSCI World, sind seit 2008 deutlich gestiegen, das ist richtig. Die Ge-

winnrendite der Aktien ist seither gefallen, auch das ist richtig. Allerdings liegt die Gewinnrendite der im MSCI World enthaltenen Unternehmen aktuell bei bemerkenswerten 6%. Im Vergleich zu den Zinsen (0%) wird also das Risiko der Aktien immer noch adäquat belohnt. Erst wenn diese Differenz sich maßgeblich verkleinert, würde er vorsichtig werden, so Philipp Vorndran. Dies wird aber wohl noch lange dauern.

Bis dahin schließt er seinen Vortrag: „Noch nie war Geldanlage so einfach wie heute“. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum 15. Vermögensverwalter-Dialog in 2026!

Im Jahr 2011, als wir begannen, Ihnen den Flossbach von Storch Multiple Opportunities zu empfehlen, war der Fonds noch ein Geheimtipp, heute ist er ein verlässlicher Portfoliobaustein. Hier dürfen wir auch Dr. Bert Flossbach nochmals zitieren: „Die Zeit ist unser Freund“, dies galt und gilt für das Fondsmanagement, als auch für uns als Berater, wenn wir die Zeit von langfristig orientierten und vertrauensvollen Anlegern erhalten und nutzen dürfen, um entsprechende Ergebnisse zu erzielen. Natürlich ohne dabei den kritischen Blick auf das jeweilige Investment zu verlieren und immer mit zielführender Streuung auf verschiedene erfolgversprechende Strategien.



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Gerne erläutern wir Ihnen alle Details in einem persönlichen Gespräch.

BÜRO MÜNCHEN

Gottfried Krebs
Tel.: (089) 208 027 127
Fax: (089) 208 027 450
muenchen@vermoegenswerk.com

BÜRO HAMBURG

Florian Baumgartner
Tel.: (040) 794 163 66
Fax: (040) 794 163 67
hamburg@vermoegenswerk.com

BÜRO BERLIN

Tel.: (030) 450 866 11
Fax: (030) 450 866 12
berlin@vermoegenswerk.com

HINWEIS

Datenstand: 22.11.2019, Quelle: VWD. Die vorliegenden Unterlagen wurden von VermögensWerk AG auf Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen, intern entwickelter Daten und Daten aus weiteren Quellen, die von uns als zuverlässig eingestuft werden, erstellt. VermögensWerk AG hat keine Garantie für die Richtigkeit der Daten erhalten. Alle Aussagen und Meinungen stellen eine Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und können sich jederzeit ändern. VermögensWerk AG übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Der Wert der Anteile sowie das Einkommen aus Anteilen können schwanken und nicht garantiert werden. Diese Unterlage stellt kein Angebot zum Kauf von Investmentfondsanteilen oder Aktien dar. Die Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen gültigen Verkaufsprospekte und aktuellen Halbjahres- und Jahresberichte. Diese können jederzeit bei VermögensWerk AG, Nymphenburger Str. 4, 80335 München angefordert werden. Im Prospekt sind wichtige Angaben zu Risiko, Kosten und Anlagestrategie enthalten.